

Unsere Projektwoche an der Friedrich-Bayer-Realschule



Name des Projektes: Kochen mit Spaß und Freude



Darüber möchten wir gerne berichten (*Ablauf, Highlight, Ort, Gruppe, Aktivitäten, etc.*) :

Am 1. Tag unserer Projekttage haben wir gemeinsam alle Zutaten für die kommenden Tage eingekauft. Danach haben wir die Aufgabenverteilung besprochen, sodass jeder wusste was er/sie zu tun hat.

Am 2. Tag ging es dann in die Küche. Unser Menu bestand aus Salzkartoffeln, Tzaziki, Couscous Salat und Sigara Böregi. Unser Highlight waren die Sigara Böregi. Das Rezept wollen wir gerne mit euch teilen.

1. Zutaten: Ziegenkäse, Blätterteig in Dreieck-Form und Petersilie.
2. Zubereitung: Die Petersilie ganz fein klein schneiden und den Ziegenkäse mit einer Gabel zerkleinern. Sowohl Petersilie als auch Ziegenkäse in einer Schüssel geben und vermengen. Die Füllung in einer geraden Linie auf die untere Seite des Blätterteigs geben und die Böreks zurollen. Etwas Sonnenblumenöl in eine Pfanne geben und die Sigara Böregis braten.



Unsere Projektwoche an der Friedrich-Bayer-Realschule



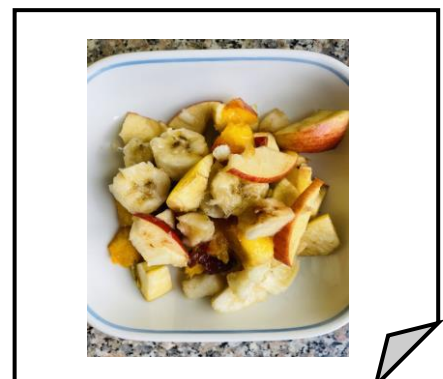
Name des Projektes: Kochen mit Spaß und Freude



Darüber möchten wir gerne berichten (*Ablauf, Highlight, Ort, Gruppe, Aktivitäten, etc.*):

Am 3. Tag haben wir Gemüse-Curry und Reis gekocht. Als Dessert gab es einen leckeren Obstsalat. Auch das Rezept unseres Gemüsecurrys wollen wir gerne mit euch teilen.

1. Zutaten: Zucchini, Brokkoli, Champions, rote Paprika, Zwiebel, Zuckerbohnen, Ingwer, Curry Paste, Curry Pulver, Pfeffer, Salz, Kokosmilch
2. Zubereitung: Ingwer schälen und in einen Topf reiben. Dazu kommen dann die klein geschnittenen Zwiebeln. Die müssen dann kurz in wenig Sonnenblumenöl angedünstet werden. Nun geben wir einen Löffel Curry Paste dazu. Danach kommt der Rest des Gemüses dazu (auch klein geschnitten). Es wird alles kurz angebraten und die Kokosmilch kommt dazu. Wir verfeinern den Geschmack mit etwas Curry Pulver und Pfeffer und salzen.



Unsere Projektwoche an der Friedrich-Bayer-Realschule

Name des Projektes:

Handlettering

Wir haben in diesem Projekt Glückwunschkarten mit kunstvollen Buchstaben verziert.

Um ein tolles Ergebnis zu erhalten haben wir verschiedene Techniken (Aquarellmalerei, Origami, Sketchnotes usw.) miteinander kombiniert.



Unsere Projektwoche an der Friedrich-Bayer-Realschule



Name des Projektes:

Gesellschaftsspiele



In dem Projekt Gesellschaftsspiele haben wir Brett-, Würfel- sowie Kartenspiele gespielt. In dieser Zeit haben wir viele neue Spiele kennengelernt wie z.B. Qwinto, Mäxchen, Tabu, Biberbande und die lustige Drecksau. Aber auch bekannte Spiele wurden wieder entdeckt und ausdauernd gespielt, z.B. Uno und Mensch-ärger-Dich-nicht.

Zudem haben wir an einem Tag draußen die Spiele Wikingerschach und Boule gespielt. Durch die Zusammenarbeit mit anderen Mitschüler/innen haben sich immer neue Teams gebildet und somit das soziale Umfeld erweitert.

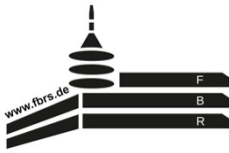
Wem das Spielen in Teams zu viel wurde, konnte zur Abwechslung puzzeln.

Das Projekt hat uns gezeigt, dass man seine Freizeit nicht immer an Endgeräten mit Bildschirm verbringen muss, sondern sie auch anders mit viel Spaß gesellig gestalten kann.

Foto



Unsere Projektwoche an der Friedrich-Bayer-Realschule



Name des Projektes: Upcycling Deluxe



Das Projekt Upcycling Deluxe ging vom 26.06. bis zum 01.07..

Am ersten Tag haben wir über unsere Ziele für die Projektwoche festgelegt. Dazu haben wir untersucht, was nachhaltig an unserer Schule ist und darüber beraten welche Projekte wir ausüben könnten, um unsere Schule nachhaltiger zu gestalten.

Am zweiten Tag haben wir die Station Natur und Umwelt besucht, dort haben wir über Upcycling und Recycling gesprochen. Wir haben alte Materialien wiederverwertet und mit Brotresten Schafe gefüttert. Außerdem haben wir ein Wildkräuterpesto mit einem Solarkocher gekocht und unsere selbstgemachte Melissen-Limonade getrunken, die wir dort gemacht haben.

Am dritten Tag unseres Projektes haben wir Flaschengärten aus alten Plastikflaschen gebaut.

Unser Fazit ist: Wir haben als Schüler:innen mehr über Up- und Recycling gelernt und uns als Team engagiert, die Ziele unserer Projektwoche umzusetzen.



Unsere Projektwoche an der Friedrich-Bayer-Realschule



Name des Projektes: English roleplays



Darüber möchten wir gerne berichten:

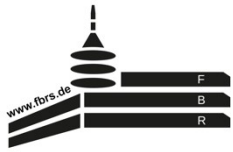
Class started at 9 a.m and ended at 1 p.m. During this time we learned how to do roleplays and how to improvise.

We always made new groups and we practised it inside and sometimes outside. After every practise, we presented our roleplays to the other groups. The groups for the roleplays were between 2 and 8 people. After showing them, we got constructive feedback. Between the roleplays we had 20-minute breaks, twice a day. Everyday we played some language-related games. Our highlight of the week was that we bought ice cream on a hot day.

We had a lot of fun this week and improved our English!



Unsere Projektwoche an der Friedrich-Bayer-Realschule



Name des Projektes: **Wir spielen!**



Spiele spielen digital?

Das kennt jeder aus seinem Alltag! **Aber wer spielt noch analog?**

Leider fiel aus Krankheitsgründen unser Projekt „KI als Hilfe“ aus. Wie schade! Wir hatten aber schnell ein Ersatzprojekt gewählt: Statt digital u.a. auch „KI bei Spielen“ kennenzulernen, entschieden wir uns für analoges Spielen drinnen und draußen.

Ob Gesellschaftsspiele wie „Just for one“, „Camel Cup“, „Skyjo“, „Hedbanz“... oder Wurf- oder Ballspiele wie Dart oder Indiaka - **Spiele macht Spaß!**

Keiner von uns kannte alle Spiele, sodass jeder die Möglichkeit hatte, neben gewohnten Spielen auch Neues auszuprobieren und eventuell ein neues Lieblingsspiel für sich zu entdecken.

Dabei war's schön, dass wir eine gemischte Gruppe aus allen Jahrgangsstufen waren. Jeder konnte mit jedem spielen, sodass wir nach vier Tagen neben neuen Spielen auch neue Mitschülerinnen und Mitschüler kennengelernt haben.



Unsere Projektwoche an der Friedrich-Bayer-Realschule



Name des Projektes: „Schüler Slam - Worte, die bewegen“



Darüber möchten wir gerne berichten:

Bei dem Projekt "Schüler Slam - Worte, die bewegen", haben wir unsere eigenen Texte geschrieben und vorgetragen.

Am Mittwoch haben wir das Thema "Schüler Slam" besser kennengelernt und erfahren, um was genau es dabei eigentlich geht und was uns die nächsten Tage erwartet.

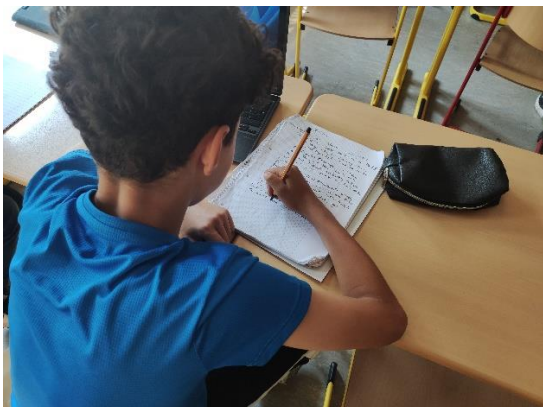
Als Einstieg haben wir uns zunächst Videos von professionellen Poetry Slammern, wie z.B. Julia Engelmann oder Kristina Sommer, angeschaut und diese bewertet.

Durch verschiedene Schreibübungen haben wir mit der Zeit gelernt, wie wir unseren eigenen Text schreiben können.

Im Anschluss daran haben wir unsere eigenen Texte, Gedichte, persönlichen Geschichten, Kurzgeschichten, etc., verfasst, eingeprobt und am Ende vor der Gruppe vorgetragen.

Unsere Themen waren: Fußball, Sommer, Winter, Mein Leben, Formel 1, Familie und Freundschaft.

Nachdem wir unsere Vorträge gehalten hatten, haben wir darüber abgestimmt, welcher Beitrag der Beste war. Siegerin unseres Schüler Slams wurde Maja Trautmann, Klasse 9E.



Winternacht.

Die Winternacht, still und kalt, liegt die Welt in einem Schleier aus Frost. Der Mond scheint bleich, die Sterne funkeln bald, doch die Einsamkeit umhüllt mich wie eine Last.

Die Schneeflocken tanzen leise im Schein, verloren in der Dunkelheit der Nacht. Kein Laut zu hören, kein warmer Sonnenschein, nur die Kälte, die mich umarmt und bewacht.

Die Bäume stehen stumm und regungslos, Ihre Äste knarren im eisigen Wind. Die Natur schläft tief, kein Vogel singt groß, nur die Stille, die mir das Herz zuzschnürt, geschwind.

-Maja Trautmann/Kozikowska (Auszug aus dem Siegergedicht)

Unsere Projektwoche an der Friedrich-Bayer-Realschule



Name des Projektes: Influencer -real oder Marketing?



Darüber möchten wir gerne berichten (Ablauf, Highlight, Ort, Gruppe, Aktivitäten, etc.) :

Was wir gemacht haben:
Kochen (nach Influencer-Videos)
Tiktok-Tänze
viel gelesen
Doku geguckt
Rewe/Netto → einkaufen und checken, welche Influencer-Produkte es dort gibt

Highlights : kochen, essen, tanzen

Sind Influencer real?
Nein. Man darf nicht alles glauben. Manches ist ec



Unsere Projektwoche an der Friedrich-Bayer-Realschule



„Das Herz des Fußballs schlägt in NRW“

Während Deutschland Mannschaften aus ganz Europa zur Fußball Europameisterschaft willkommen heißt, haben wir den Fußball in den Mittelpunkt unserer Projektwoche gestellt.

Tag 1: Am ersten Tag haben wir unter Anleitung von Herrn Kilz auf dem Freudenberg gutes Passspiel und Elfmeter trainiert und in kleinen wechselnden Teams Fußball gespielt. Das Wetter war fast etwas zu warm dafür, trotzdem hat es allen viel Spaß gemacht.



Tag 2: Heute sind wir nach Leverkusen gefahren. Dort waren wir in der BayArena, dem Stadion von Bayer Leverkusen, die in diesem Jahr Deutscher Meister geworden sind. Unser Stadionsführer Hans Willi hat uns den VIP Bereich gezeigt, in dem an Spieltagen Gäste vor den Spielen und in der Halbzeit Currywurst und andere leckere Sachen essen. Wir waren auf der Tribüne, unten am Rasen, auch in dem Raum, wo die Pressekonferenzen stattfinden und in der Mixed Zone, wo die Spieler interviewt werden. Wir wissen nun, wie cool der Mannschaftsbus der Werksself von innen aussieht. In der Gästekabine haben wir einen verbeulten Mülleimer gesehen, gegen den ein Gegner aus Wut über eine Niederlage getreten hat. Und wir wissen jetzt, dass Cristiano Ronaldo gerne genau da sitzt, wo ein Spiegel in der Nähe ist.



Tag 3: Heute waren wir im Deutschen Fußballmuseum in Dortmund, haben sehr alte Trikots und Fußbälle gesehen und einen der Schuhe von Mario Götze, mit dem er 2014 das Siegtor für Deutschland gegen Argentinien schoss. Im 3D Kino konnte man Filmausschnitte über besondere Momente der Deutschen Nationalmannschaft sehen und in der Schatzkammer viele verschiedene Pokale bestaunen.

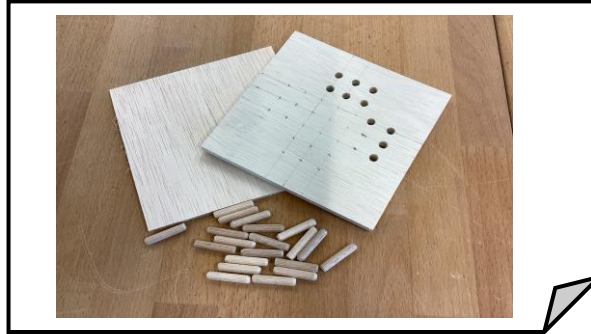


Egal, ob wir nun Fans von Bayern, Dortmund, Leverkusen, Köln oder Juventus Turin sind, unsere Herzen schlagen ganz sicher für den Fußball.

Unsere Projektwoche an der Friedrich-Bayer-Realschule



Name des Projektes: Holzspiele selber bauen



Darüber möchten wir gerne berichten

Wir haben zwei Holzspiele selber gebaut.

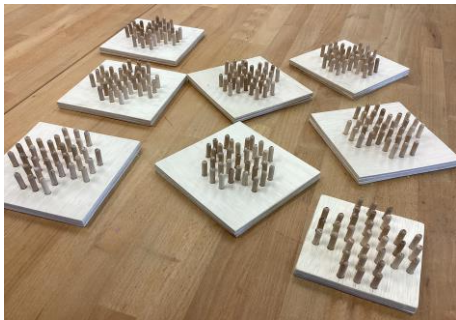
1. Spiel: Brettssolitär

Bauanleitung: Linien mit Bleistift aufzeichnen, Löcher bohren, schleifen (oben, unten und auch alle Löcher), dann ein dünnes Brett unter das obere Brett leimen und 33 Holzstifte abzählen und in jedes Loch einen Holzstift stecken.

2. Spiel: Würfelspiel

Bauanleitung: 36 Spielhölzer von Stäben absägen und diese schleifen (anstrengend), auf den Deckel sechs Bohrlöcher anzeichnen und bohren. Unter den Deckel eine kleinere Platte leimen und dann nur das Loch der 6 durchbohren. Die einzelnen Bohrlöcher mit Nummern versehen und diese in das Holz einbrennen. Dann noch für die Kiste Holzleisten zurechtsägen, diese schleifen und die Kiste zusammenleimen.

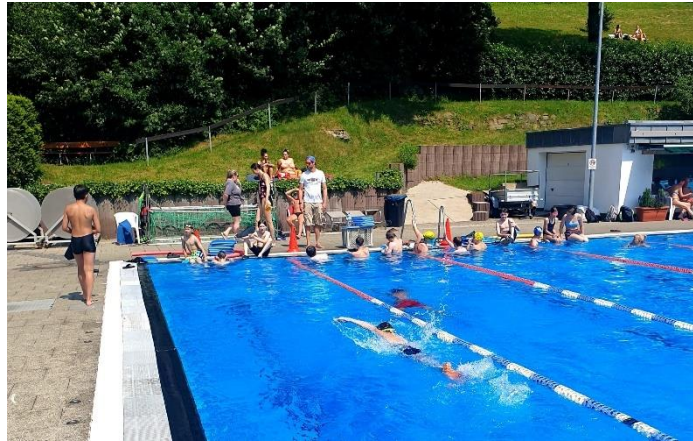
Und dann: SPIELEN!!!!!!!!!!!!



Unsere Projektwoche an der Friedrich-Bayer-Realschule



Name des Projektes: "Mit Spaß Schwimmen verbessern"



Darüber möchten wir gerne berichten (Ablauf, Highlight, Ort, Gruppe, Aktivitäten, etc.) :

Ablauf:

8.30 Treffen/8.50 Umziehen + Duschen /ab 9.00 ins Wasser/10-11 Pause/11-12 Wasser/12.30 Ende

Highlights:

Wetter/Wasserball/Pommes in der Pause/Schnorcheln + Flossen/freie Spielzeit im Wasser

Ort:

Freibad Neuenhof

Gruppe:

Gemischte zwischen 5er-9er Klassen, gut wg. Kennenlernen, gute Harmonie + Kooperation

Aktivitäten:

Freistil, Rücken, Brust, Startsprung, Flossenschwimmen, Schnorcheln, Wasserball, Rutschen, Spaß bei Teamspielen, Tauchen...

Verbesserungen:

- mehr Spiele
- weniger Training
- unterschiedliche Sprünge vom Block
- Spaßbad (Hildorado, H2O...)

Thema: „Schwimmen mit Spaß und Freude“



Unsere Projektwoche an der Friedrich-Bayer-Realschule



Name des Projektes: **Medien**

Projektwoche Medien: Einblick in die Welt der Information und Sicherheit im Netz

In der diesjährigen Projektwoche haben sich die Schülerinnen und Schüler intensiv mit dem Thema Medien auseinandergesetzt. Im Fokus standen die Verlässlichkeit von Informationsquellen, die Bildung von Meinungen im Netz, der Umgang mit Fake News sowie die Gefahren im Internet, insbesondere Mobbing und Cybermobbing.

Zu Beginn der Woche analysierten die Schüler verschiedene Medienquellen hinsichtlich ihrer Zuverlässigkeit. Dabei lernten sie, kriteriengeleitet gute von schlechten Quellen zu unterscheiden. Im nächsten Schritt erarbeiteten sie, wie man sich online eine fundierte Meinung bildet. Hierbei wurde der Unterschied zwischen Fakten und Meinungen verdeutlicht.

Ein besonders vertiefendes Thema war die Auseinandersetzung mit Fake News. Die Schüler lernten Methoden kennen, um falsche Nachrichten zu entlarven und sich vor Desinformation zu schützen. Diese Fähigkeit ist in Zeiten von Social Media und ständig verfügbarer Information von großer Bedeutung.

Am zweiten Projekttag lag der Schwerpunkt auf dem Thema Mobbing und Cybermobbing. In Gruppen analysierten die SchülerInnen verschiedene Mobbing-Fallbeispiele und lernten die unterschiedlichen Rollen im Mobbingprozess kennen. Darauf aufbauend entwickelten sie Lösungsansätze, wie man im Falle von Mobbing reagieren kann und welche Unterstützungsmöglichkeiten es gibt.

Das Highlight der Woche war der dritte Projekttag, an dem die Schüler einen eigenen Film zum Thema Mobbing drehten. In diesem kreativen Prozess konnten sie ihr erlerntes Wissen praktisch umsetzen und die Problematik anschaulich darstellen. Abschließend wurden die Filme präsentiert und gemeinsam bewertet.

Der letzte Tag stand ganz im Zeichen von interaktiven und gestalterischen Aktivitäten, die das Gelernte noch einmal vertieften und auf unterhaltsame Weise aufbereiteten, indem die SchülerInnen Memes gegen Cybermobbing erstellten.

Die Projektwoche bot den Schülerinnen und Schülern nicht nur theoretisches Wissen, sondern auch praktische Erfahrungen und Lösungsansätze für den Alltag im Umgang mit Medien und den Herausforderungen im Netz.



Mobben

Helfen



Unsere Projektwoche an der Friedrich-Bayer-Realschule



Name des Projektes: Mülltrennung



Darüber möchten wir gerne berichten (Ablauf, Highlight, Ort, Gruppe, Aktivitäten, etc.):

Tag 1:

- Einführung:
 - Vorstellung des Themas
 - Ziele der Projektwoche
- Bewusstsein schaffen:
 - Doku über Umweltprobleme durch unsachgemäße Müllentsorgung
- Interaktive Session:
 - Diskussion über die versch. Arten von Abfall
- Wissen testen:
 - Kahoot-Quiz über Mülltrennung
- Workshop:
 - aktive Mülltrennung mit Müllschildern
- Reflexion:
 - kurze Reflexion über das Gelernte
 - Kahoot-Quiz um Wissen zu festigen

Tag 2:

- Gruppenarbeit:
 - Erstellen von Informationsplakaten
 - 4 Gruppen (Bio-Müll, Restmüll, Verpackungsmüll, Papier)
- Exkursion + praktische Übung
 - Umgebung wahrnehmen, Müll auf sammeln, richtig trennen
- Reflexion:
 - Wie viel Abfall liegt in unserer unmittelbaren Umgebung?
 - Was können wir tun?
 - Wieso ist die richtige Mülltrennung wichtig?
 - ..

Tag 3:

- Präsentationsvorbereitung/Kreatives Arbeiten
 - SuS bereiten eine Videopräsentation für die Vorstellung der Gruppenarbeit und dem Gelernten vor.
- Präsentation:
 - Gruppen stellen ihr Projekt vor
 - Feedback-Runde zu den Präsentationen
- Abschlussveranstaltung und Reflexion
 - Zusammenfassung der Woche
 - Reflexion über das Gelernte und die eigene Einstellung zur Mülltrennung

⇒ Die Projektwoche zur Mülltrennung hatte das Ziel, dass Bewusstsein der SuS für die Wichtigkeit der korrekten Mülltrennung zu schärfen und praktische Kenntnisse zu vermitteln.

Ziel:

- Bewusstseinsbildung
- Praktische Kenntnisse
- Eigenverantwortung
- Gemeinschaft fördern

Gelerntes:

- richtige Mülltrennung
- Umweltauswirkungen
- Praktische Anwendung
- Nachhaltigkeit
- Teamarbeit

Highlight: Exkursion

⇒ Die Projektwoche hat dazu beigetragen, das Umweltbewusstsein zu stärken und praktische Fähigkeiten zu vermitteln, die langfristig zu einem nachhaltigeren Verhalten beitragen sollen.



Unsere Projektwoche an der Friedrich-Bayer-Realschule



Name des Projektes: Escape Room und Gesellschaftsspiele



Darüber möchten wir gerne berichten (*Ablauf, Highlight, Ort, Gruppe, Aktivitäten, etc.*) :

Wir haben uns jeden morgen gegen 8:30 Uhr in Raum 305 und 307 getroffen. Dann durften wir Gesellschaftsspiele spielen, Escaperoomspiele spielen und eine Rallye machen. Bei der Rallye hatten Frau Koch und Herr Krauskopf eine Reihe von Fotos vom Schulgelände gemacht und wir sollten die Orte auf dem ganzen Schulgelände suchen. Am besten hat uns die Rallye auf dem Schulgelände gefallen. Schluss war immer um 12:30 Uhr.

Fabian Multermann, 8C

Unsere Projektwoche an der Friedrich-Bayer-Realschule



Name des Projektes: **Erlebnispädagogik**



Darüber möchten wir gerne berichten (*Ablauf, Highlight, Ort, Gruppe, Aktivitäten, etc.*) :

Das ist unser Projekt „Erlebnispädagogik“:

Unser Projekt besteht aus einer Zusammensetzung von Kennenlernspielen, Vertrauensspielen und Gruppenspielen in denen wir zusammenarbeiten müssen und lernen einander zu vertrauen. Außerdem gehören auch Teamspiele, Ausdauerspiele und kreative Spiele dazu.

Hier findet unser Projekt statt:

Wir waren auf dem Schulhof, auf dem Spielplatz und auf der Sambatrasse.

Das hat uns besonders gut gefallen:

Auf dem Spielplatz zu spielen, gemeinsames Eisessen, „Rettet das Ei“, neue Freunde zu kennenlernen, Capture the Flag und der Zusammenhalt in den Gruppenspielen.

Das hat uns als Gruppe zusammengeschweißt:

Den anderen zu vertrauen, als Team die verschiedenen Aufgaben zu meistern, sich auf die Gruppe einzulassen und viel gemeinsam zu lachen.

Wir empfehlen das Projekt weiter, weil...

- ... wir viele neue Leute kennengelernt haben.
- ... es einen guten Zusammenhalt in der Gruppe bei den Spielen gab.
- ... wir gelernt haben als Team zu agieren.
- ... wir verschiedene Ausflüge gemacht haben.
- ... wir Spiele gespielt haben die aufregend waren und Spaß gemacht haben.
- ... wir gelernt haben einander zu vertrauen und miteinander zu kommunizieren.

Unsere Projektwoche an der Friedrich-Bayer-Realschule



Name des Projektes: Wandern rund um Wuppertal



Darüber möchten wir gerne berichten:

Am Mittwoch, dem ersten Tag, haben wir Wanderrouen und die Organisation des Picknicks besprochen. Anschließend sind wir direkt in Richtung Gelpetal gewandert. Murphy war natürlich auch dabei. Das hat das ganze Wandern auch noch cooler gemacht, weil wir ihn häufig an die Leine nehmen durften und viele Tricks ausprobieren konnten.

Am Donnerstag haben wir uns direkt am Wanderparkplatz in Ronsdorf getroffen und sind von dort aus losgewandert. Wir durchquerten Flüsse und Wälder, als wir an der Brücke von der Ronsdorfer Talsperre ankamen. Dort gab es ganz große Fische, welche wir beobachtet haben. Aufgrund des schönen Ausblicks von der Brücke haben wir direkt ein Foto gemacht. Von dort aus sind wir weiter gewandert, bis wir am Picknickplatz angekommen sind. Wir hatten ganz viel Obst und Brötchen dabei. Wir haben es uns dann alle mit einem schönen Blick auf die Talsperre schmecken lassen.

Das nächste Ziel war dann die Eisdiele, zu der wir hingewandert sind.

Am letzten Tag verlief unsere Strecke über die Sambatrasse Richtung Mastweg, um gemeinsam Fußball zu spielen und zu picknicken.

Das Highlight dieser Projektwoche war das Entdecken von Orten in Wuppertal, die wir vorher noch nie gesehen haben. Außerdem fanden wir die Zusammensetzung der Gruppe total angenehm, weil man auch andere Schüler und Schülerinnen aus älteren bzw. jüngeren Klassen kennenlernen konnte.



Unsere Projektwoche an der Friedrich-Bayer-Realschule



Name des Projektes: **Warentest Vanilleeis**



Darüber möchten wir gerne berichten (Ablauf, Highlight, Ort, Gruppe, Aktivitäten, etc.) :

Unser Weg auf der Suche nach gutem Vanilleeis

- Unsere Fragen:
Was macht eigentlich gutes Vanilleeis aus?
Woraus besteht Vanilleeis und wie wird es hergestellt?
- Unser Vorgehen:
 - Aufstellen einheitlicher Kriterien und einer Bepunktungsgrundlage
 - Informationen zur Eisherstellung
 - breite Produktpalette für den Test auswählen (günstig - teuer, vegan, bio, Supermarkt - Eisdiele, etc.)
 - Produkte gruppenweise durch Blindverkostung testen und bewerten
 - Inhaltsstoffe recherchieren und bewerten
 - Testergebnisse auswerten und Gruppensieger finden



Unsere Projektwoche an der Friedrich-Bayer-Realschule



Name des Projektes: Modische Accessoires herstellen



Darüber möchten wir gerne berichten:

An den Projekttagen haben wir gehäkelt, gewebt und genäht.

Am ersten Tag haben Frau Wagner und Frau Schneider uns gezeigt, wie man Luftmaschen häkelt. Als erstes haben wir uns Wolle für das Probehäkeln ausgesucht und haben mit den Luftmaschen angefangen. Am nächsten Tag haben wir angefangen, unsere Projekte zu häkeln oder zu weben.

Es hat sehr Spaß gemacht, die einzelnen Schritte zu lernen und daraus z.B. Taschen, Mäppchen, Portemonnaies, Wandteppiche herzustellen.

Also konnte man seiner Kreativität freien Lauf lassen. Wir hatten viele schöne Materialien (Farben der Wolle, Knöpfe, Fäden...) zur Verfügung. Im Raum konnte man auch gut arbeiten, da es eine entspannte Atmosphäre war, wo man sich während der Arbeit gut unterhalten konnte.

Für uns war die Projektwoche wunderschön und es hat uns Spaß gemacht. Wir würden uns freuen, wenn es noch mal Projekttage geben würde.



Unsere Projektwoche an der Friedrich-Bayer-Realschule

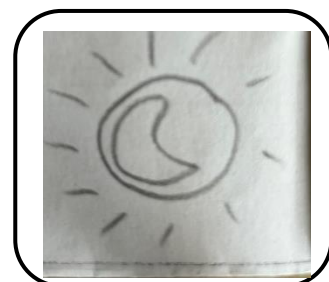


Name des Projektes: Yoga Projekttage



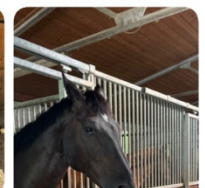
Darüber möchten wir gerne berichten (Ablauf, Highlight, Ort, Gruppe, Aktivitäten, etc.):

- „Wir haben verschiedene Yoga Stile kennengelernt, wie zum Beispiel Hatha oder Vinyasa Yoga. Jeden Tag haben wir einen anderen Yoga Stil kennengelernt.“
- „Zum Aufwärmen haben wir zu Beginn der Yoga Stunden den Sonnengruß A gemacht“
- „Um 9 Uhr haben wir uns getroffen und im Klassenraum etwas Theorie zum Thema Yoga kennengelernt. Nach der Pause konnten wir dann aktiv Yoga machen.“
- „In den Yoga Projekttagen haben wir Atemübungen kennengelernt und geübt.“
- „An einem Morgen haben wir eine Meditation zu den verschiedenen Chakren draußen auf einer Wiese gemacht. Die Infos dazu konnten wir in unser Buch schreiben“
- „An einem Tag haben wir mit der Projektgruppe „Body, Mind and Soul“ ein Spiel gespielt und anschließend gemeinsam Yoga gemacht.“
- „Wir haben uns Buddy Books zur Yoga Projektwoche erstellt.“ (siehe Bilder)



Unsere Projektwoche an der Friedrich-Bayer-Realschule

Reiten - Alles rund ums Pferd und das Reiten



1. Tag (Mittwoch):

Am ersten Tag wurden wir von der Reitlehrerin rumgeführt und wir haben uns das Gelände (Ställe, Reitplätze, Wiesen, Reithallen) angeschaut. Danach haben wir gelernt die Pferde fertig zu machen. Dazu gehört das Putzen (die Kardätsche kann man für den ganzen Körper benutzen, die Wurzelbürste benutzt man für die Beine und hartnäckigen Dreck, den Hufauskratzer benutzt man, um die Hufe auszukratzen, den Striegel benötigt man, um den Dreck zu lösen, der Nadelstriegel wird zum Staublösen benutzt, der Mähnenkamm wird gebraucht, um die Mähne zu bürsten). Wichtig war, dass wir den Schweif nicht bürsten, da sonst zu viele Haare ausgefallen wären. Deswegen mussten wir alles mit der Hand lockern.

Außerdem lernten wir das Satteln, Trensen und wie man die Pferde von der Wiese holt. Anschließend sind wir mit drei Ponys und einem Pferd im Wald ausgeritten, wobei alle geführt wurden. Zum Schluss haben wir die Pferde abgeduscht.



2. Tag (Donnerstag)

Am zweiten Tag haben wir die Ponys und Pferde von der Wiese geholt und fertig zum Reiten gemacht (geputzt, die Hufe ausgekratzt etc.). Wir sind in der oberen Reithalle nacheinander geritten. Diejenigen von uns, die nicht frei reiten konnten, wurden geführt, die Reiter durften auch alleine galoppieren. Zuletzt durften wir an der Longe traben. Als wir fertig waren, haben wir die Pferde wieder abgeduscht und sie auf die Wiese gebracht.



3. Tag (Freitag)

Am letzten Tag haben wir wieder die Ponys und die Pferde von der Weide geholt und für das Reiten vorbereitet. Als nächstes sind wir in die untere Reithalle gegangen und nacheinander geritten. Alle haben es geschafft, frei oder an der Longe zu traben und die erfahrenen Reiter durften wieder galoppieren. Die drei Tage waren abwechslungsreich und haben uns sehr viel Spaß gemacht!





Name des Projektes: Have a break – have a Wupp-Kult: Wir besuchen kulturelle Stätten in Wuppertal



Darüber möchten wir gerne berichten (Ablauf, Highlight, Ort, Gruppe, Aktivitäten, etc.):

Dienstag, 25.06.24: Optional durften die Schüler:innen die Generalprobe des ausverkauften **Pina-Bausch-Stückes 'Viktor'** im **Opernhaus** besuchen. Diese dauerte von 19:30 bis 23:00 Uhr und war ein echtes Highlight für etwa die Hälfte des Projektkurses, die freiwillig dabei waren. Bei Pina Bausch ist wichtig, dass man die vielfältigen und symbolischen Darstellungen auf sich wirken lässt und selber einen Interpretationsrahmen entwickelt, was sie mit ihren Tänzer:innen ausdrücken möchte. Trotz der enormen Länge des Tanztheaterstückes hat es der Gruppe sehr gut gefallen, wie alle berichteten.



Mittwoch, 26.06.24: Am Morgen ging es mit Bus und Schwebebahn zur Werther Brücke ins 'Schwebodrom'. Dies ist ein Museum zur Schwebebahn in drei Stationen: der Projektionswelt, die filmische Entstehung der Schwebebahn zeigt, gestaltet vom Lichtkünstler Gregor Eisenmann. In der Station 2 erlebt man Exponate zur Schwebebahn in einem Ausstellungsraum und in der dritten Station machten wir eine VR-Tour im Original-Wagen als virtuelle Zeitreise ins Jahr 1929, welches gleichzeitig das Highlight des Tages für alle war, denn der Unterschied, mit der echten Schwebebahn 100 Jahre später wieder nach Hause zu fahren, war sensationell und machte die Tour zu einem echten Erlebnis.



Donnerstag, 27.06.24: Die Geschichte der Textilindustrie prägt Wuppertal und auch unser Projekt: so ging es in das Bandwebermuseum, das vor 35 Jahren von zwei ehemaligen Kolleginnen in unserer Schule gegründet wurde und nur in der historischen Gold-Zack-Fabrik ihren ehrwürdigen Platz hat. Irmlind Pesch und Frau Spletter führten uns sehr lebendig und schülergerecht durch diese Zeiten und ließen die Kinder und Jugendlichen verschiedenste Haushaltsgeräte und den großen Webstuhl ausprobieren.

Freitag, 28.06.24: Führung durch das **von-der-Heydt-Museum** und anschließender **Workshop** im Atelier. Das letzte Projekt führte uns ins berühmte Kunstmuseum und wir durften die Kunstwerke und deren Hintergründe und Techniken hautnah erleben und im Anschluss ein eigenes Kunstwerk erschaffen. Im Atelier gibt es alles, was das Künstlerherz begehrt, und alle durften nach Anleitung und eigenen Ideen ihre Kreationen gestalten.

Die gesamte Projektgruppe war absolut vielfältig, altersgemischt und besonders wissbegierig. In dieser Gruppengröße war es sehr angenehm, miteinander Dinge zu erleben, auszuprobieren und die Tage außerhalb von Schule lehrreich zu genießen.



Unsere Projektwoche an der Friedrich-Bayer-Realschule



Name des Projektes: Optische Täuschung



Darüber möchten wir gerne berichten:

Das Projekt war sehr produktiv. Es gab während des Projekts immer gute Laune. Unsere gemeinsame Arbeit wurde durch eine Padlet-Ideenseite unterstützt, auf der wir die optische Täuschung auswählen konnten, die wir ausprobieren und umsetzen wollten. Jeder fand eine Tätigkeit, die ihm gefiel, und versuchte, das Beste aus sich und dem Projekt zu machen, das er gewählt hatte. Der aktive Teil der Arbeit fand an den ersten beiden Tagen statt, als viel Zeit für die Gestaltung der Bilder und Formen zur Verfügung stand. Der dritte Tag war der Fertigstellung der fertigen Werke gewidmet, um sie für den Gallery Walk fertigzustellen. Diesen stellten wir am letzten Tag der Öffentlichkeit vor.



Unsere Projektwoche an der Friedrich-Bayer-Realschule



Name des Projektes: Upcycling fashion and beauty



Darüber möchten wir gerne berichten (Ablauf, Highlight, Ort, Gruppe, Aktivitäten, etc.):

Der erste Tag unserer Projektwoche startete am Mittwoch, dem 26.06., um 8:20 Uhr. An diesem Tag haben wir uns mit den Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz beschäftigt. Dazu haben wir uns mit Hilfe der App ToxFox angeschaut, in welchen Kosmetikprodukten Schadstoffe und Mikroplastik enthalten sind. Diese sind schädlich für unsere Umwelt und unseren Körper.

Am nächsten Tag, dem Donnerstag, haben wir mit Hilfe von natürlichen Produkten, wie Kokosöl, Zitronensaft, Honig etc., Badekugeln, Zuckerpeeling und Gesichtswasser hergestellt.

Das Highlight der Woche folgte am Freitag. An diesem Tag haben wir mit roter und blauer Batikfarbe alte weiße T-Shirts eingefärbt.



Unsere Projektwoche an der Friedrich-Bayer-Realschule



Name des Projektes: Kaos Perkashn Orkestra VK2

Foto



Darüber möchten wir gerne berichten (Ablauf, Highlight, Ort, Gruppe, Aktivitäten, etc.):

Das ganze Jahr über wurde im Raum 11 gelesen, gesprochen, nachgedacht, geschrieben, gehört, wieder gesprochen....

Doch für drei Tage verwandelte die internationale VK2-Klasse der Friedrich-Bayer-Realschule ihren Raum in eine Rhythmus- und Klangwerkstatt.

Unter dem Gesamtmotto "Percussion Orchester" wurde eine Idee ausprobiert und schließlich realisiert, die mehr im Blick hatte, als "nur" Rhythmus. Es ging um gemeinsames Ausprobieren: Der eigenen Stärken, der eigenen Schwächen. Es ging aber um noch mehr: Um Kommunikation, ums Zuhören-Können. Auch ohne Sprache.

14 Schülerinnen und Schüler der internationalen Klasse VK2 haben also unter der Begleitung ihres Lehrers Feliks Bokser das Grundgerüst eines jeden gemeinsamen Musizierens kleinschrittig und organisch nacherlebt. Erst wurden Alltagsgegenstände auf ihre Fähigkeit hin untersucht, allerlei Geräusche machen zu können. Daraufhin wurde versucht, darin und damit so etwas wie Musik zu machen. Aus dieser Instrumentenwerkstatt gingen einige selbst hergestellte Kreationen hervor, deren musikalisches Potenzial niemand zuvor hat erahnen können. Damit wurden dann auch die ersten orkestaralen Kaosschritte experimentell zusammenklabustert.

Doch irgendwann war das allen nicht genug. Allmählich lernte die Klasse auch die "echten" Trommeln und anderen Klein- und Großpercussions-Instrumente kennen und ließ sich bei dem gemeinsamen Aufbau von Rhythmusfiguren nicht mehr aufhalten.

So mancher/e hat für sich dabei sicherlich ein neues Hobby entdeckt. Dank der Unterstützung des Musiklehrers der Schule C. Bernhard erhielt die Klasse instrumentelle Unterstützung mit E-Bass und Gitarre. Damit war der musikalischen Bandbreite quasi keine Grenze mehr gesetzt.

Von Theorie zur Praxis über Ausprobieren und Experimentieren wurden schließlich drei eigens komponierte, wenngleich improvisierend aufgeführte, Stücke performt. Ziel erreicht. Spaß, Musik und Kommunikation: Und alles unter dem Motto: Sich ausdrücken lernen ist zuhören lernen.

Unsere Projektwoche an der Friedrich-Bayer-Realschule





